

Fokus Umweltenergierecht

Fachgespräch: Novelle der Erneuerbare-Energien-Richtlinie

Möglicher Regelungsinhalt einer neuen Erneuerbare-Energien-Richtlinie

Fabian Pause, LL.M. Eur.

Würzburg, 10. Oktober 2016

GLIEDERUNG

Gliederung

- **Welcher Rechtsrahmen besteht derzeit?**
- **Welche Herausforderungen kommen auf uns zu?**
- **Welche Inhalte sollen neu geregelt werden?**
- **Zusammenfassung**

WELCHER RECHTSRAHMEN BESTEHT DERZEIT?

Europäischer Rechtsrahmen für erneuerbare Energien

- ... besteht aus sekundärrechtlichen Vorschriften zu erneuerbaren Energien und allgemeinem Energierecht sowie allgemeinem EU-Primärrecht
- **Derzeit:** Richtlinie 2009/28/EG zur Förderung der Nutzung von Energie aus erneuerbaren Quellen (23.04.2009)
- **Rechtsgrundlage:** Art. 175 Abs. 1 (Umwelt) und 95 (Binnenmarkt) EG-Vertrag
- EE-RL diene der Umsetzung des Beschlusses des Europäischen Rates vom März 2007: **20-20-20 bis 2020**
- Juli 2009: **3. Binnenmarkt-Paket** mit Richtlinie 2009/72/EG über gemeinsame Vorschriften für Elektrizitätsbinnenmarkt
- **KOM-Fortschrittsbericht 2015:** „*good prospects that 2020 target will be reached*“

Derzeitige EE-Richtlinie 2009/28/EG – Inhalt (I)

- Verbindliche nationale **Gesamtziele** der MS, Art. 3
 - Müssen mit EU-Ziel „in Einklang stehen“
 - Pflicht, Maßnahmen zu ergreifen, um Ziele effektiv zu erreichen (auch Förderung von Energieeffizienz und Energieeinsparungen)
- **Nationale Aktionspläne** für erneuerbare Energie, Art. 4, sowie **Berichterstattung** durch MS, Art. 22
- (Nationale) **Förderregelungen**, Art. 3 Abs. 3 lit. a)
 - Weites Verständnis, Art. 2 lit. k) EE-RL
 - Beschränkung der Förderung auf Inland, Art. 3 Abs. 3
 - Art. 16 Abs. 2:
 - lit. a) Gewährleistung der Übertragung und Verteilung von EE-Strom (Netzausbaupflichten ÜNB/VNB);
 - lit. b) Vorrangiger/garantierter Netzzugang;
 - lit. c) Vorrang bei Abrufen von Anlagen („Einspeisevorrang“)

Derzeitige EE-Richtlinie 2009/28/EG – Inhalt (II)

- **Kooperation zur Zielerreichung zw. MS** (bzw. Drittländern), Art. 3 Abs. 3 lit. b) i.V.m. Art. 6-11
 - Kooperative Mechanismen als Zielerreichungs-Maßnahmen
 - Statist. Transfer, Gemeinsame Projekte bzw. Förderregelungen
- Förderung im Bereich **Wärme**, Art. 13 Abs. 4 ff.
 - Pflicht: Mindestmaß an EE in neuen bzw. renovierten Gebäuden
 - Empfehlungen zum Ausbau der Fernwärmeinfrastruktur
- **Sonstiges:**
 - Verwaltungsverfahren, Art. 13
 - Herkunftsnachweise für Elektrizität sowie Wärme/Kälte, Art. 17
 - Förderung im Bereich Transport, Art. 3 Abs. 4 (eigenes 10 %-Ziel)
 - Nachhaltigkeitskriterien für Biokraftstoffe und flüssige Brennstoffe, Art. 18

WELCHE HERAUSFORDERUNGEN KOMMEN AUF UNS ZU?

Wichtige Eckpunkte europäischer Energiepolitik

- Seit 01.12.2009 EUV/AEUV in Kraft: **Art. 194 AEUV** eigener Energiekompetenztitel mit Souveränitätsvorbehalt
- Neue Ausgangslage nach **ER-Beschluss vom Oktober 2014**, da EU-Ziel von **mindestens 27% für den bis 2030** zu erreichenden EE-Anteil am EU-Energieverbrauch **nur auf EU-Ebene verbindlich**, keine Übersetzung in national verbindliche Ziele [40 %-THG-Minderung, 27 % Effizienz]
- Schaffung einer **Energieunion**
 - Soll bedeuten: Verzahnung aller energiebezogenen Maßnahmen auf europäischer, regionaler, nationaler und lokaler Ebene
 - Festlegung einer **Governance** als Steuerungsprozess
 - „Integrierte **Nationale Energie- und Klimapläne (NECP)**“
- **Pariser Klimaschutzabkommen**, ab Nov. 2016 in Kraft

Stand des Vorbereitungsprozesses für neue EE-RL

- **Maroš Šefčovič**, Vize-Präsident der EU-Kommission (2015):
*“2016 will be the year of delivery for the energy union, because we will be putting in place all the pieces of legislation linked with the COP21 and the climate agenda: [...] **Electricity market design**, the review of energy efficiency in buildings, the review proposals on renewables — these are the most important pieces.”*
- **Inception Impact Assessment**: Renewable Energy Package
- **Öffentliche Konsultationen** zu Marktdesign und Erneuerbaren (Vorläufige Ergebnisse veröffentlicht)
- Voraussichtl. Veröffentlichungstermin für **KOM-Entwürfe** zu Erneuerbaren, Marktdesign und Governance: **14.12.2016**

Einbettung einer neuen EE-RL in Gesamtrahmen

- Beachtung des ***Efficiency first-Grundsatzes***
- **KOM:** „*Stabilität, Transparenz und Vorhersehbarkeit für Investoren sicherstellen*“; Hintergrund: politisches Ziel zwar „*EU als Nr. 1 bei erneuerbaren Energien*“, aber Investitionen in EE europaweit entgegen globalem Trend rückläufig
- **KOM:** „*Erneuerbaren-Förderung marktempfänglich machen*“ und „*den Markt fit für Erneuerbare machen*“
 - Auf „*marktlichen Instrumenten*“ basierende Förderregelungen
 - Dezentrale Stromerzeugung in Markt integrieren; Kopplung von Märkten, insb. um kurzfristigen Stromhandel zu ermöglichen
 - Grenzüberschreitenden Stromfluss verbessern
- **Aber:** Weiterhin unklar, wie es mit konventionellen Energiequellen weitergeht (ETS, Kapazitätsmechanismen)

**WELCHE INHALTE SOLLEN NEU
GEREGELT WERDEN?**

Erreichung des verbindlichen EU-Ziels/ Planungs- und Berichtspflichten

- EU primärer Adressat für Erreichen des 27%-Ziels (keine nat. verbindlichen Ziele): **neues Zielerreichungssystem nötig**
- **Gewisse Pflicht der MS** zur Mitwirkung bei der Zielerreichung anzunehmen (Einstimmige politische Ratsentscheidung zu EU-Ziel; Solidaritätsprinzip, Art. 2 Abs. 3 EUV; Grundsatz der Loyalität, Art. 4 Abs. 3 EUV)
- **Aber:** Festschreiben einer robusten Mitwirkungspflicht der MS in einem neuen Sekundärrechtsakt denkbar? Im Wege von Vertragsverletzungsverfahren auch durchsetzbar?
- Problem, wenn EU-Ziel und Beiträge der MS nicht deckungsgleich (*Gap-Avoider, Gap-Filler, EU-Instrumente*)
- Wichtig: Link zu **Nationalen Energie- und Klimaplänen**

EE-Strom-Förderregelungen: Spannungsfelder

- **Warenverkehrsfreiheit**

Beschränkung des geographischen Anwendungsbereichs nationaler Förderregelungen auf Hoheitsgebiet des jeweiligen MS ist zulässig (EuGH: *Alands Vindkraft*; aber zuletzt *Essent III*)

- **Beihilferecht**

Vereinbarkeit einer Beihilfe richtet sich nach Umwelt- und Energiebeihilfeleitlinien der KOM (UEBLL); dort: genaue Vorgaben für Ausgestaltung nationaler Förderregelungen

- **Art. 30/110 AEUV (Verbot diskriminierender Abgaben)**

Bei Bestehen diskriminierender Abgaben (KOM: EEG-Umlage) kann Verbot durch teilweise Öffnung „ausgeglichen“ werden

EE-Strom-Förderregelungen und deren Ausgestaltung (I)

- Momentan (noch) alle **Optionen** in der Diskussion:
 - **Keine Festlegungen in neuer EE-RL**, da
 - (1) Förderung nur noch bedingt erforderlich und/oder
 - (2) (post-2020) UE BLL der KOM bereits Rahmen für nationale Förderregelungen setzen (auch **1:1-Übernahme** der UE BLL-Vorgaben in neue EE-RL denkbar?)

EE-Strom-Förderregelungen und deren Ausgestaltung (II)

- Momentan (noch) alle **Optionen** in der Diskussion (Fort.):
 - **Festschreibung bestimmter Grundprinzipien** in neuer EE-RL:
 - Technologieneutralität vs. nat. Bestimmung des Erneuerbaren-Mix
 - Betriebsbeihilfen: Marktprämie und Ausnahmen (insb. De-minimis)
 - Ausschreibungen: auch technologiespezifisch und De-minimis
 - Übernahme von Systemverantwortung (insb. Balancing)
 - **Nationale Beschränkung**: Öffnung vs. regional vs. europaweit?
- **Allgemein**: Wie kann Investorenvertrauen geschützt werden (insb. auch Verhinderung von rückwirkenden Änderungen)?

Netzzugang und Einspeisevorrang

- **Netzausbauplanung und vorrangiger Netzzugang**
 - Netzausbaupflichten der ÜNB/VNB „lockern“, indem nicht mehr das theoretische Maximum an Erneuerbaren-Erzeugung für Netzausbauplanung zugrunde gelegt wird?
 - Oder bestehende Pflichten durchsetzen? (Kosten)
- Zu **Einspeisevorrang** viele Optionen in der Diskussion (wohl zukünftig in Marktdesign-RL geregelt):
 - **Wegfall für alle EE-Anlagen** (Argument: Überflüssig wegen merit order), ggf. kombiniert mit Regeln zu Engpassmanagement
 - **Wegfall**, aber **Ausnahmen** u.a. für kleine Anlagen oder Biomasse
 - **Beibehaltung**

Eigenverbrauch und Stärkung der Rolle der Verbraucher

- Neuer Sachverhalt, nicht in derzeitiger EE-RL adressiert
- **Hintergrund:** KOM sieht Energieunion als „*New Deal for Energy Consumers*“
- Stärkung des Eigenverbrauchs (Thema kein Novum in DE):
 - **“Prosumers”** als neue Akteure etablieren
 - **Idee: Recht auf Erzeugung eigenen Stroms und dessen Verbrauch sowie Einspeisung überschüssigen Stroms** in neuer EE-RL festschreiben
 - **Ziel:** Positives Umfeld in allen MS schaffen (Recht bisher nicht in allen MS vorhanden bzw. in Praxis stark eingeschränkt)
- Stärkung von ***energy cooperatives*** (“Bürgerenergie”)
- **Zudem:** Flexibilisierung des Verbrauchs („*smart and digital*“)

Kooperation zwischen Mitgliedstaaten

- **Kooperative Mechanismen** der RL 2009/28/EG bisher kaum genutzt (allein SWE/NOR); aber: „Renaissance“ im Zuge der Öffnung nationaler Förderregelungen (vgl. Vereinbarung DE und DK: „statistischer Transfer“)
- Optionen für **neuen geografischen Ansatz** in neuer EE-RL:
 - Nationale EE-Strom-Förderregelungen durch europaweite Förderregelung oder regionale Förderregelungen ersetzen oder ergänzen („EU-Instrument“)
 - (freiwillige oder verpflichtende) Öffnung nationaler Förderregelungen
- Verstärkte Kooperation zwischen MS in Bereichen, die **nicht unmittelbar EE-Förderung betreffen**, aber hohen EE-Anteil in 2030 widerspiegeln müssen (Netz, Markt und System)

Förderung im Bereich Wärme/Kälte

- **Große Bedeutung:** Mehr als Hälfte der Energie in EU für Wärme-/Kälteerzeugung verwendet sowie hoher Importfaktor; **aber:** schwer zu adressieren, da Erzeugung lokal in zersplitterten Märkten
- **Allgemein:** EU-Rechtsrahmen für EE-Wärme unübersichtlich (EE-RL, Energieeffizienz-RL, Gebäudeeffizienz-RL)
- **KOM:** „EU-Strategie für die Wärme- und Kälteerzeugung“
- Für neue EE-RL diskutierte Optionen:
 - Erhöhung des Mindestmaßes an EE in Gebäuden
 - Stärkere Verpflichtungen im Hinblick auf Errichtung und Betrieb von Wärmenetzen (Mindestanteile an EE, Drittzugang)
 - Einführung von Quotenverpflichtungen (nach Vorbild von Art. 7 Energieeffizienz-RL)

ZUSAMMENFASSUNG

Zusammenfassung

- *“It's the end of the world as we know it – And I feel fine (?)”*
- **Zentral:** Etablierung eines robusten Zielerreichungssystems, das sicherstellt, dass MS ausreichende Beiträge erbringen und notfalls entstehende „Lücke“ geschlossen wird
- Ausreichende Anreize für **Investitionen in EE-Energieerzeugung** müssen gesetzt werden
 - Knackpunkte bei **EE-Strom-Förderregelungen:**
 - Technologieneutralität, Marktprämie, Ausschreibungen: Eigenständige proaktive EU-Gesetzgebung vs. „Leitlinienpolitik“
 - Netzausbau, Einspeisevorrang; neu: Eigenverbrauch
 - Geografischer Ansatz
 - **Kooperation** zw. MS: Förderung, aber auch Netz, Markt, System
 - **EE-Wärme:** Gebäude, Wärmenetze, Quotenverpflichtungen

Bleiben Sie auf dem Laufenden

- Info | Stiftung Umweltenergierecht informiert periodisch über die aktuellen Entwicklungen
- www.umweltenergierecht.de als Informationsportal



Stiftung Umweltenergierecht

SUCHE PRESSE STIFTEN UND SPENDEN STUDIUM UND PROMOTION ENGLISH

Umweltenergierecht | Projekte | Publikationen | Veranstaltungen | Über uns

Sie sind hier: [Homepage](#) » Umweltenergierecht

Wie muss sich der Rechtsrahmen ändern, um die energie- und klimapolitischen Ziele zu erreichen?

5 JAHRE STIFTUNG
2011
2016

Umweltenergierecht – Zukunftswerkstatt für den Rechtsrahmen der Energiewende

Rund um die Leitfrage „Wie muss sich der Rechtsrahmen ändern, um die energie- und klimapolitischen Ziele zu erreichen?“ arbeiten die Rechtswissenschaftler der Stiftung Umweltenergierecht in vielfältigen *Forschungsprojekten* an aktuellen und grundsätzlichen Fragestellungen zur Energiewende.

Recht der erneuerbaren Energien und Energiewirtschaft
Recht der Energieeffizienz und -reduktion
Energieanlagen- und Triffrichtungsrecht
Europäisches und internationales
Umweltenergierecht sowie Rechtsvergleichung
Themenfeld „Rechtsrahmen Wärmewende“
Themenfeld „Recht der Bürgerenergie“

Stiftung

Umweltenergierecht

Stiftung Umweltenergierecht

Fabian Pause, LL.M. Eur.

Forschungsleiter Europäisches und internationales Umweltenergierecht
sowie Rechtsvergleichung

Ludwigstraße 22

97070 Würzburg

Tel.: +49 9 31.79 40 77-0

Fax: +49 9 31.79 40 77-29

E-Mail: pause@stiftung-umweltenergierecht.de

Internet: www.stiftung-umweltenergierecht.de

www.stiftung-umweltenergierecht.de

Unterstützen Sie unsere Arbeit durch Zustiftungen und Spenden für laufende Forschungsaufgaben auf unsere Konten bei der Sparkasse Mainfranken Würzburg

Spenden: IBAN DE16 7905 0000 0046 7431 83 / BIC BYLADEM1SWU

Zustiftungen: IBAN DE83 7905 0000 0046 7454 69 / BIC BYLADEM1SWU